



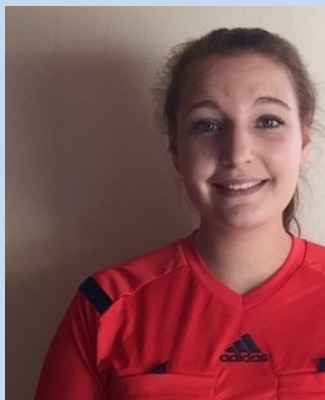
die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

Mehr Schiedsrichterinnen braucht das Land

Lediglich knapp zehn Prozent aller Schiedsrichter im Pfälzer Handballverband sind weiblich. Das sind gerade einmal 17 Mädchen und Frauen, die am Wochenende als Unparteiische in den Hallen unterwegs sind. Eine davon ist Paula Flohn, die total begeistert über ihren Job als Schiedsrichterin ist und jedem empfiehlt, es auch einmal auszuprobieren.

Drei Dinge haben vor drei Jahren bewogen, eine Schiedsrichterausbildung zu starten. „Als erstes habe ich in einer Halle ein Plakat gesehen, dass auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht hat, Schiedsrichter zu werden. Ich wollte es dann mal testen, um den Handball mal von einer anderen Seite kennenzulernen und für mich als Spielerin die Regeln besser kennenzulernen“, berichtet die 19-jährige. Bis heute ist sie dabei geblieben. Die ersten Jahre ausschließlich im Jugendbereich eingesetzt, kommt sie ab dieser Saison auch bei den Aktiven zum Einsatz. Über Probleme mit Spielern oder Trainern kann sie nicht berichten – auch dann nicht wenn sie als Frau bei einem männlichen Spiel zum Einsatz kommt. „Ich habe hauptsächlich positive Erfahrungen gesammelt. Es wird weitaus weniger gemeckert, als ich das befürchtet hatte. Außerdem habe ich bei Meinungsverschiedenheiten immer die Möglichkeit, meine Sicht der Dinge nach Spielende zu erklären“, erklärt Flohn, die in diesem Jahr beim SC Bobenheim-Roxheim in der Pfalzliga als Spielerin aktiv ist. Wichtig ist ihr, dass Schiedsrichter zu sein auch Spaß macht. „Natürlich gibt es immer mal ein Spiel in der Saison, das nicht ganz so gut gelaufen ist. Davon abgesehen aber, gehe ich immer aus der Halle und hatte viel Spaß“, berichtet Paula Flohn. Deshalb appelliert sie an alle Handballbegeisterte sich einmal als Schiedsrichter auszuprobieren: „Ich denke, dass viele ein falsches Bild von der Tätigkeit haben. Früher dachte ich immer, dass es ständig irgendwelche Meckereien gibt und man ein „dickes Fell“ haben muss, aber so ist das gar nicht. In den seltensten Fällen wird etwas ins Spiel reingerufen. Falls es doch passiert, muss es erstmal stimmen, bevor es dich verletzen könnte. Ich kann es nur empfehlen, einmal Schiedsrichter zu sein. Wenn man merkt, dass es doch nichts für einen ist, kann man ja problemlos wieder aufhören“. Aufhören möchte Flohn, die der SG Asselheim-Kindenheim „groß“ wurde so schnell nicht. Vielmehr ist sie aktuell auf der Suche nach einer passenden Gespannspartnerin. „Ich suche schon seit einiger Zeit, aber leider gibt es bei den Schiedsrichtern zu wenige Mädels“, bedauert Flohn. Die Hoffnung möchte sie aber nicht aufgeben, denn sie hat noch ein großes Ziel vor Augen: „Ich würde sehr gerne als Schiedsrichterin in der Oberliga zum Einsatz kommen – oder sogar noch höher“.



Kurz & Knapp

Aufgepasst!

27.11.2018 um 16 Uhr Young-Referee-Ausbildung in Haßloch
30.01.2019 um 19 Uhr Halbzeitlehrgang Einzelschiedsrichter in Haßloch
04.02.2019 um Halbzeitlehrgang Gespannschiedsrichter in Haßloch
16.02.2019 um 10 Uhr Halbzeitlehrgang Nachholtermin in Haßloch
29.05.2019 um 18.30 Uhr Sommerlehrgang I in Edigheim
31.05.2019 um 18.30 Uhr Sommerlehrgang II in Edigheim
14.06.2019 um 18.30 Uhr Sommerlehrgang III in Edigheim
15.06.2019 um 9.30 Uhr Sommerlehrgang IV in Edigheim

Gewusst?*

Welche Strafen sind im Spielprotokoll zu begründen?

- a) Disqualifikationen, ausgenommen die nach der 3. Hinausstellung
- b) Alle Strafen, ausgenommen Ermahnungen
- c) Alle Hinausstellungen, Disqualifikationen
- d) Disqualifikationen für grobe Vergehen und grob unsportliches Verhalten in den letzten Sekunden, wenn damit dem Gegner die Chance genommen wird, in eine Torwurfssituation zu kommen.
- e) Disqualifikationen wegen besonders rücksichtslosem unsportlichen Verhalten
- f) Jede progressive Bestrafung in der letzten Spielminute, falls die Aktion beabsichtigt, dem Gegner die Chance zu nehmen, in eine Torwurfssituation zu kommen.

* richtige Lösung: e

Zur Sache: Verantwortung im Spielbericht beim Schiedsrichter

Aus aktuellem Anlass weist der Schiedsrichterausschuss darauf hin, dass der bzw. die Schiedsrichter für die Richtigkeit des elektronischen Spielberichts verantwortlich sind. Dazu gehört neben den kompletten spielrelevanten Angaben wie Strafen und Ergebnis auch, dass Zeitnehmer und Sekretär eingetragen sind. Wenn ein Spielbericht notversiegelt werden muss, erwarten die Staffelleiter, dass im Spielbericht der Grund für die Notversiegelung angegeben wird.